

Südnachrichten

Zeitung für den Stadtbezirk

■ Elmaussicht ■ Lindenberg ■ Rautheim
■ Südstadt ■ Mascherode

Nr. 1/ 2. Jahrgang

März / April 2005

Rautheimer Verkehrssituation muss verbessert werden

Die Belastungen sollten gerecht verteilt werden

Die Parteien im Bezirksrat scheinen einig: Die Situation um den Durchgangsverkehr durch das Neubaugebiet Rautheim Süd-West ist unbefriedigend. Gesucht wird eine Lösung, die für alle Betroffenen akzeptabel ist. Welche Lösung dies ist, ist völlig offen.

Die Anwohner in Rautheim Süd-West wünschen weniger Durchgangsverkehr, ebenso die Bewohner des alten Rautheim, die aber andererseits auch ihre Verbindung durch das neue Wohngebiet zur Südstadt behalten wollen.

Die Anwohner im Baugebiet fühlen sich bisher als alleinige Verlierer. Nach der Schließung der ehemaligen Umgehungsstraße, der Kreisstraße 43, wird der Verkehr von Rautheim Richtung Südstadt und umgekehrt durch die Straße „Am Rautheimer Holze“ geleitet.



Foto: Manfred Bähre

Für Busfahrer ist die Straße „Am Rautheimer Holze“ zeitweise ein Hindernisparcours. Gefordert ist hier Partnerschaft im Straßenverkehr.

Diese Verkehrsführung war 1998 im Bezirksrat beschlossen worden, weil man den Einwohnern Rautheims nach Sperrung der K43 einen möglichst direkten Weg Richtung Südstadt erhalten wollte. Man glaubte auch, dass die Fahrt durch das Wohngebiet für Fernpendler nicht attraktiv sei,

wenn die Verbindung zwischen Möncheweg/Südstadt und Helmstedter Straße über die Braunschweiger Straße und das Industriegebiet Rautheim fertiggestellt ist. Das Verkehrsaufkommen insgesamt sollte also reduziert werden.

Fortsetzung auf Seite 2



MASCHERODE AKTUELL

*Sozialdemokratischer Bürgerbrief mit den
Südnachrichten* März / April 2005

Rautheimer Verkehrssituation muss verbessert werden

Die Belastungen sollten gerecht verteilt werden

Die Parteien im Bezirksrat scheinen einig: Die Situation um den Durchgangsverkehr durch das Neubaugebiet Rautheim Süd-West ist unbefriedigend. Gesucht wird eine Lösung, die für alle Betroffenen akzeptabel ist. Welche Lösung dies ist, ist völlig offen.

Die Anwohner in Rautheim Süd-West wünschen weniger Durchgangsverkehr, ebenso die Bewohner des alten Rautheim, die aber andererseits auch ihre Verbindung durch das neue Wohngebiet zur Südstadt behalten wollen.

Die Anwohner im Baugebiet fühlen sich bisher als alleinige Verlierer. Nach der Schließung der ehemaligen Umgehungsstraße, der Kreisstraße 43, wird der Verkehr von Rautheim Richtung Südstadt und umgekehrt durch die Straße „Am Rautheimer Holze“ geleitet.



Foto: Manfred Bähre

Für Busfahrer ist die Straße „Am Rautheimer Holze“ zeitweise ein Hindernisparcours. Gefordert ist hier Partnerschaft im Straßenverkehr.

Diese Verkehrsführung war 1998 im Bezirksrat beschlossen worden, weil man den Einwohnern Rautheims nach Sperrung der K43 einen möglichst direkten Weg Richtung Südstadt erhalten wollte. Man glaubte auch, dass die Fahrt durch das Wohngebiet für Fernpendler nicht attraktiv sei,

wenn die Verbindung zwischen Möncheweg/Südstadt und Helmstedter Straße über die Braunschweiger Straße und das Industriegebiet Rautheim fertiggestellt ist. Das Verkehrsaufkommen insgesamt sollte also reduziert werden.

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

Die Stadtverwaltung hatte sich nach einer Bürgerversammlung gegen diese Variante ausgesprochen. Begründung: Verkehrsbelastung des neuen Wohnquartiers und der Straße „Zum Ackerberg“ durch nicht auszuschließenden Durchgangsverkehr.

Erschwert wird die Situation durch die für Rautheim wichtige Buslinie 422, die es 1998 noch nicht gab. Jetzt wird diese Buslinie durch die engen Straßen des Wohngebiets geführt. Parkende Autos verschärfen die Situation. Hier ist Partnerschaft im Straßenverkehr gefordert, denn sonst droht auf der Straße „Am Rautheimer Holze“ ein Halteverbot. Das kann keinem Anwohner recht sein, auch weil dann wieder der Durchgangsverkehr ohne Hindernisse freie Fahrt hätte.

Wie die Situation nach der jetzt erfolgten Sperrung der K43 sich jetzt tatsächlich darstellt, ist noch unbekannt. Eine zuverlässige Zählung des Verkehrsaufkommens mit einer Verkehrsflussanalyse gibt es noch nicht. Unklar ist zum Beispiel, wieviel Verkehr aus Rautheim selbst und wieviel von außerhalb kommt.

„Der kürzlich in der BZ veröffentlichte Vorschlag des Bezirksbürgermeisters, den Triftweg zu sperren muss überprüft werden. Wir wollen den Verkehr durch das Wohngebiet Süd-West verringern, möglichst ohne den Rautheimern den Zugang zur B1 zu erschweren. Auch sind die Interessen der Anlieger des Triftweges zu beachten.“ so Dirk Ransch, Fraktionsvorsitzender des SPD im Bezirksrat, „Gefragt sind keine Schnellschüsse, sondern solide Analyse mit anschließender Diskussion und Lösungsfindung. Wir brauchen eine Lösung, die die Belastungen gerecht verteilt.“

Die nächste Ausgabe 2-2005

- ▶ Redaktionsschluss: 24. Juni
- ▶ Anzeigenschluss: 23. Juni
- ▶ Verteilung: ab ca. 1. Juli

Vereine und Institutionen berichten kostenlos in der Stadtbezirkszeitung

■ Vereinen und Institutionen aus dem Stadtbezirk bietet die Stadtbezirkszeitung die Möglichkeit, kostenlos über geplante Veranstaltungen zu informieren und von Ereignissen zu berichten.

Bitte setzen Sie sich mit uns in Verbindung. Artikel und Fotos schicken sie am besten per E-Mail oder per Post an die Redaktion.

Die Redaktion behält sich Kürzungen vor, um Artikel einzupassen und kann nicht garantieren, dass jeder Artikel tatsächlich gedruckt wird.

Stadtbezirkszeitung im Internet

■ Die Stadtbezirkszeitung können Sie sich auch im Internet ansehen. Auf den Internetseiten der Bürgergemeinschaft Südstadt e.V. (www.bs-sued.de) finden Sie neben den anderen Angeboten auch die Internetausgabe dieser Zeitung. Wir bedanken uns dafür beim Webmaster Andreas Dunkel. Der Link dieser Ausgabe lautet http://www.bs-sued.de/nachrichten/sn/sn2005_01.htm



Impressum

Südnachrichten / MASCHERODE AKTUELL
– Zeitung für den Stadtbezirk 213 –

Herausgeber: SPD Ortsvereine Mascherode, Braunschweig Süd-Lindenberg und Rautheim

Verantwortlich: Dirk Ransch

Mitarbeit: Detlef Kühn, Jens Lüttge, Horst Müller, Dietmar Schilff

Anschrift: In den Springäckern 9,
38126 Braunschweig Tel. 6 21 93,
E-Mail: stadtbezirkszeitung213@web.de

Druck: Igel-Druck, Braunschweig

Erscheinungsweise:
vierteljährlich

Auflage: 6 000



Kiesabbau an der Stöckheimstraße

Planungen wurden überarbeitet

■ In der Bezirksratssitzung am 25. Januar wurde von der Stadtverwaltung der Stand der Planung vorgestellt. Andreas Romey, Bauamtsrat, erläuterte die Änderungen, die wegen Bedenken gegen die alte Planung vorgenommen wurden. Er stellte klar, dass nur Bodenabbau sowie Anlieferung und Verkauf von Erdbaustoffen Gegenstand des Vorhabens sind. Recycling von Baustoffen ist nicht vorgesehen, eine Brechanlage, die zunächst geplant war, wird jetzt nicht mehr aufgestellt.

Die ursprüngliche Planung war besonders vom Stadtbezirksrat Heidberg-Melverode kritisiert worden, so dass die Firma Mörtelwerk Jägersruh umgeplant hat. Auf den nördlichen Randflächen sollte ursprünglich zum Lärmschutz ein Landschaftsbauwerk errichtet werden. Dagegen wendeten sich die Heidberger. Die Randflächen dürften laut Flächennutzungsplan nur für landwirtschaftliche Zwecke genutzt werden und nicht für Lärmschutzwälle. Jetzt wird der nördliche Bereich des Bodenabbaubereiches weiterhin als Ackerfläche genutzt. Am zukünftigen Nordufer des Abbaugewässers wird ein 2 m hoher Wall mit einer Emmissionsschutzpflanzung aus Strauchweiden hergestellt.

Eine weitere Änderung betrifft die Randbepflanzung des Abbaubereiches. Diese erfolgt frühzeitiger und vollständiger. Zur Herstellung der Uferböschungen soll kein Fremdmaterial eingesetzt werden. So wird die Gefahr möglicher Grundwasser- und Bodenverunreinigungen nach Ansicht der Stadt auf ein Minimum begrenzt.

Die öffentliche Auslegung der Planungen erfolgte im Februar. Danach werden sich die Stadtbezirksräte Südstadt-Rautheim-Mascherode, Heidberg-Melverode und Stöckheim-Leiferde mit den Planungen befassen. Widerstand gibt es aus dem Bezirksrat Stöckheim-Leiferde. CDU-Mitglied Klaus-Dieter Raschke, Betreiber eines Konkurrenzunternehmens des Mörtelwerks Jägersruh in Salz-

gitter, bezweifelte dort die Berechnung des zu erwartenden LKW-Verkehrs und forderte eine entsprechende Überprüfung. Die Entscheidung des Rates der Stadt soll im Juli herbeigeführt werden.

Problem Straßenverunreinigungen

Für Unmut sorgt bei einigen Autofahrern die Verunreinigung der Stöckheimstraße – ein Problem, das auch von dem Mörtelwerk gesehen wird. Um den entsprechenden Auflagen zu genügen, wird die Straße nach Verunreinigungen gereinigt. Der Inhaber Michael Bötel überlegt eine Reifenwaschanlage anzuschaffen, weist aber auch darauf hin, dass die Verunreinigungen auf der Straße nicht nur durch seine Lkw verursacht werden, sondern auch von anderen Anliegern der Stöckheimstraße.

Zum Thema Verkehrsbelastung stellt der Mascheroder Unternehmer fest, dass das Mörtelwerk zwischen Jägersruh und Heidberg geschlossen wurde und darum keine größere Belastung des Straßenverkehrs durch das neue Vorhaben erfolge. Die Proteste, insbesondere einiger Heidberger Bürger, könne er nicht nachvollziehen. Der Abstand zwischen Wohnbebauung und dem neuen Abbaubereich sei schließlich weitaus größer als am alten Standort Jägersruh.



C. Luderer

Rolläden
Fenster
Markisen
Haustüren
Reparaturen

Alte Kirchstraße 6,
38126 Braunschweig
Fax: 0531-2886268

Tel.: 0531-2886265

Kein Entscheidung im Bezirksrat über die Aufgabe der vorgehaltenen Stadtbahntrassen

■ Wie in der letzten Ausgabe von Südnachrichten/Mascherode Aktuell berichtet, beabsichtigte die CDU-Fraktion die Aufgabe aller Straßenbahnpläne und die Streichung der vorgehaltenen Trassen aus dem Flächennutzungsplan. Hierüber ist es zu keiner Entscheidung gekommen.

Zunächst versuchte das inzwischen ausgeschiedene Bezirksratsmitglied Rudi Steinbacher den CDU-Antrag dahingehend umzuändern, dass die Verkehrs-AG vorerst keine Planungen durchführen solle. Sein vernünftiges Argument: Man dürfe zukünftigen Generationen nicht die Möglichkeit verbauen, sich für die Anbindung an das Stadtbahnnetz zu entscheiden.

Der Stadtbahnexperte der Braunschweiger Verkehrs-AG Stefan Gräbner wies darauf hin, dass die Streichung der vorgesehenen Trassen unter Umständen

den irreparabel sei. Derzeit gebe es keine Planungen für eine Stadtbahnbindung. Die CDU-Fraktion ließ daraufhin von ihrem Vorhaben ab und meldete Beratungsbedarf an.

Bürgermeister Rühmann, der bei dieser Sitzung fehlte, äußerte in der folgenden Bezirksratssitzung im Januar seinen Unmut darüber, dass die Verkehrs-AG zu diesem Punkt überhaupt Stellung nehmen durfte. Schließlich sei sie nicht von ihm eingeladen worden. „Hieraus wird deutlich, dass der Bezirksbürgermeister aus Prinzip gegen die Straßenbahnen ist und sich sinnvollen Argumenten verschließt“, so Jens Lüttge, stv. Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Braunschweig Süd-Lindenberg. „Für die Stadtentwicklung werden überall Flächen vorgehalten, ohne dass es immer konkrete Planungen gibt. Das ist vernünftig und vorausschauend.“

Wir sind für Sie da ...immer!

radio rauch

TV VCR HI-FI SAT Hausgeräte Kundendienst GmbH

Am Welfenplatz 13-14 38126 Braunschweig Tel 0531/2621170-71

„Ihr Partner, wenn Sie Profis brauchen“

Wir reparieren in eigener Meisterwerkstatt fast alles, was einen Stecker hat - vom TV-Gerät bis zur Waschmaschine.

Schnell, preiswert und fachgerecht!

Service - ☎ 0531- 2621170 -71



Neuer Vorstand des SPD-Ortsvereins Rautheim gewählt

Von Dietmar Schilff, stv. Vorsitzender SPD-Ortsverein Rautheim

■ Auf der letzten Jahreshauptversammlung des SPD-Ortsverein Rautheim wurde ein neuer Vorstand gewählt. Mit anwesend war der für den Wahlkreis gewählte SPD-Landtagsabgeordnete Klaus-Peter Bachmann.

Neuer Vorsitzender ist Holger Fricke. Der 45-jährige Verwaltungsangestellte beim Bundesamt für Strahlenschutz wohnt seit fast drei Jahren in Rautheim und fühlt sich hier sehr wohl. Als Vorsitzender will er mit dem neugewählten Team noch mehr auf die Bürgerinnen und Bürger Rautheims zugehen, die Probleme, die es in Rautheim gibt, thematisieren und für Verbesserungen sorgen. Der ver.di-Gewerkschafter ist gleichzeitig Vorsitzender der Arbeiterwohlfahrt (AWO) in Rautheim.

Als stellvertretende Vorsitzende wurden der aktive Ruheständler Manfred Bähre (64) und der Polizeihauptkommissar Dietmar Schilff (43) gewählt. Dietmar Schilff ist Vorsitzender des Polizeihauptpersonalrates im Nds. Innenministerium und ehrenamtlich stellvertretender Vorsitzender der Gewerkschaft der Polizei (GdP) in Niedersachsen.

Als Kassierer bestätigte die Versammlung Jens-Peter Lock (42). Für besondere Aufgaben waren

Brigitte Zell-Walczok (54), Stefan Zäsar (34) und Dieter Heinecke (53) bereit, die Arbeit des Ortsvereines als Beisitzer zu unterstützen.

Der neue Vorstand hat sich viel vorgenommen. Neben der alltäglichen Arbeit eines Ortsvereines sollen die Bürgerinnen und Bürger Rautheims mehr eingebunden werden und über vielfältige Aktionen auch für Politik interessiert werden. Gerade in diesen Zeiten, wo die Politik- und Politikerverdrossenheit einen nicht zu akzeptierenden Höhepunkt erreicht hat, ist es wichtig, dass örtlich bezogene Interessensvertretung erfolgt. Wir wollen Diskussionsforen organisieren, an denen alle Rautheimer teilnehmen können.

Überhaupt will der Vorstand auch seine Ortsvereinssitzungen zukünftig für Menschen öffnen, die noch nicht Mitglied in der SPD sind, sich aber für Politik interessieren.

Im SPD-Infokasten am Lehmweg/Ecke Gemeinestraße in Rautheim werden die Termine frühzeitig ausgehängt.

■ Die nächsten Sitzungen des Ortsvereines finden am 8. März und 19. April ab 19 Uhr in der Gaststätte „Zur Friedenseiche“ statt. Interessierte sind herzlich eingeladen. Kontakt: Holger Fricke, Tel.: 6 80 38 99

Jahreshauptversammlung am 11. Februar

Neuer Vorstand bei der Siedlergemeinschaft in der Südstadt

Von Detlef Kühn, stv. Vorsitzender der Siedlergemeinschaft Südstadt e.V.

■ Einen Wechsel auf breiter Front in der Führung gab es bei der Jahreshauptversammlung der Siedlergemeinschaft Südstadt e.V., dem größten Verein in der Südstadt. Neue Vorsitzende der Siedlergemeinschaft wurde Monika Krage (51), die bisherige Kassiererin des Vereins. Als Stellvertreter wurde Detlef Kühn (46) gewählt, Schriftführer ist jetzt Dirk Fingerhut (38). Beisitzerin ist wie bisher Birgit Kraska. Die noch vakante Position des Kassierers/der Kassiererin wird auf einer bald stattfindenden außerordentlichen Jahreshauptversammlung besetzt. Auch werden noch weitere Beisitzer oder Beisitzerinnen gesucht.

Der scheidende langjährige Vorsitzende Friedrich Wolpert, der die Arbeit der Siedlergemeinschaft fast 30 Jahre geleitet hat, wurde von der Versammlung zum Ehrenvorsitzenden der Siedlergemeinschaft gewählt und steht dem neuen Vorstand mit Rat zur Verfügung.

Friedrich Wolpert hatte in seinem Rechenschaftsbericht vor den Wahlen erklärt, dass er für eine Wiederwahl nicht zur Verfügung stehe. „45 Jahre Mitarbeit im Verein, davon 27 Jahre als Vorsitzender – das reicht!“ meinte er in seiner Abschiedsrede zu den über 120 versammelten Mitgliedern. Ebenso standen der stellvertretende Vorsitzende Friedrich Fingerhut und die Schriftführerin Angelika Gliemer nicht mehr zur Wiederwahl zur Verfügung.



Echt cool...

... aber irgendwie
nix für uns – kuschlig,
warm, gemütlich wird's
mit der Sanitär- und
Heizungstechnik
von H.-G. Voges

H.-G. Voges
Sanitär-Heizung GmbH

Rohrkamp 8
38126 Braunschweig
Tel. 05 31 - 69 32 49
Fax 05 31 - 69 53 46

Notdienst: 01 70 - 22 43 670



Generationswechsel in der Vereinsführung der Siedlergemeinschaft Südstadt e.V. (von links): Friedrich Fingerhut (ehemalig stv. Vorsitzender), Detlef Kühn (stv. Vorsitzender), Monika Krage (Vorsitzende), Friedrich Wolpert, (ehemalig Vorsitzender, jetzt Ehrenvorsitzender) sowie Dirk Fingerhut (Schriftführer).

In den Berichten zum vergangenen Jahr wurde die Vielzahl von Aktivitäten deutlich, mit denen sich der Verein und seine Mitglieder am Leben in der Südstadt beteiligen. Hervorzuheben sind eine Busfahrt zur Meyerwerft in Papenburg im März, das Kinderfest mit Luftballonwettbewerb im Lönspark, die Beteiligung am Volks- und Schützenfest, der mit der Gemeinde St. Markus gestaltete Erntedankgottesdienst, der Lampionumzug mit Drehorgelmusik und die Beteiligung am Weihnachtsmarkt.

Eckard Löffler, der Vorsitzende des Fanfarenchors „Solid-Brass“ stellte den Jahresbericht der Musikgruppe vor. Der Fanfarenchor ist Teil der Siedlergemeinschaft und hat zur etwa 90 Mitglieder. „Solid-Brass“ hatte letztes Jahr 45 Auftritte, bei denen meist über 20 der 25 aktiven Musiker mitspielten. Er hob besonders den Auftritt bei der Landesgartenschau in Wolfsburg hervor, der für die Beteiligten ein besonderes Erlebnis war.

Siedlergemeinschaft Südstadt e.V.

Ehrungen für langjährige Mitglieder

■ Bei der Versammlung standen neben den Wahlen Ehrungen für langjährige Mitglieder im Zentrum. Die Ehrungen wurden durchgeführt von Helge Güttler (stv. Landesvorsitzender), Heinz Georg Pentsch, (Vorsitzender Kreisgruppe Braunschweig), Konrad Jago (Stv.Vorsitzender Kreisgruppe Braunschweig) und Jürgen Dillge (Vors. Siedlergemeinschaft Mascherode)

Geehrt wurden: Helga und Günter Werner sowie Willi Holzmann für 25 Jahre Mitgliedschaft. Goldene Verdienstbroschen für 25 Jahre Tätigkeit als Bezirkskassiererin in der Siedlergemeinschaft erhielten Dora Weltz und Maria Claas, die goldene Verdienstnadel erhielt Fritz Weltz, ebenfalls für 25 Jahre Tätigkeit als Bezirkskassierer. Friedrich Wolpert erhielt für seine Verdienste und über 30-jährige ehrenamtliche Tätigkeit einen Ehrenteller.

**Ganz in Ihrer Nähe
- in der Südstadt:**

PRAXIS FÜR



**KRANKEN
GYMNASTIK**
ANDREAS ROHLAND

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Der Weg ist ja nicht weit.
Die Buslinie 412 hält fast vor
unserer Tür. Parkplätze gibt
es direkt vorm Haus. Mit dem Fahr-
rad sind es nur ein paar Minuten
- und wenn Sie möchten,
kommen wir auch zu Ihnen.

**HEIDEHÖHE 12
BRAUNSCHWEIG-SÜDSTADT
TEL. (05 31) 68 17 40**

Geschwindigkeitserhöhung Nietzschestraße

Bezirksbürgermeister ignoriert Bezirksratsvotum

■ Im August 2004 beschloss der Bezirksrat mit der Stimmenmehrheit von CDU und FDP, auf der Nietzsche- und Retemeyerstraße die Geschwindigkeit von 30 auf 50 km/h erhöhen zu lassen. Lediglich im Bereich unmittelbar vor der Schule sollte noch die verringerte Geschwindigkeit gelten. Die Stadtverwaltung setzte diesen Beschluss mit einem noch nie da gewesenen Tempo um.

Die Maßnahme löste in der Südstadt allgemeines Befremden aus, denn bei den betroffenen Straßen handelt es sich um die Schulwege unserer Jüngsten, für die mit schneller fahrenden Autos auch die Gefährdung steigt. Auch den Anliegern wird die Geschwindigkeitserhöhung nicht gerecht.

Die SPD-Fraktion brachte in der nächsten Sitzung des Stadtbezirksrates diese Bedenken vor und berichtete vom Unmut der Südstädter. Auch der Kontaktbeamte Jürgen Buchheister machte deutlich, dass er die Erhöhung nicht für sachgerecht hält und diese Maßnahme gegen den Willen der Polizeistelle Südstadt vorgenommen wurde.

Die Bezirksratsmitglieder von CDU und FDP (Bürgermeister Rühmann war krank) sagten dazu, dass sie eigentlich keine sofortige Geschwindigkeitserhöhung gewollt hätten. Sie hätten lediglich einen Prüfauftrag erteilt. Daraufhin stellte die SPD-Fraktion den Antrag, die Erhöhung rückgängig zu machen und auf der ganzen Strecke wieder Tempo 30 einzurichten. Bei einer Enthaltung stimmten alle Fraktionen des Bezirksrats diesem Antrag zu und baten um einen Ortstermin, um die Situation vor Ort zu beurteilen.

Dieser Ortstermin fand am 24. Januar in der Grundschule Mascheroder Holz statt. Teilnehmer waren neben dem Bürgermeister unter anderen die Schulleiterin Frau Zeiss, Stadttamtsrat Philipp, der Kontaktbeamte Rolf Knoke (Polizeistation Heid-

berg) sowie die Bezirksratsmitglieder Dirk Ransch, Gerhard Weidner und Angelika Hollbach.

Dirk Rühmann legte nochmals dar, dass er eine Geschwindigkeitserhöhung auf der Nietzschestraße wünsche, um die Autofahrer dazu zu bringen, wenigstens vor der Schule 30 km/h zu fahren. Die Einwände, es handele sich bei den Straßen um Schulwege, halte er nicht für stichhaltig. Bei anderen Schulen hätten die Schüler gefährlichere Schulwege, und die Fraktion von CDU/FDP stünden hinter diesem Vorhaben. Dirk Ransch entgegnete, um den Verkehr vor der Schule zu verlangsamen, müssten andere Maßnahmen ergriffen werden, wie zum Beispiel aufgemalte Warnzeichen auf der Straße. Das ginge aus Kostengründen nicht, entgegnete Herr Philipp. Die Stadt könne es sich nicht leisten, in allen ihren 30iger Zonen Markierungen aufzumalen.

Der Polizeihauptkommissar Pallasch vom 4. Polizeikommissariat im Heidberg, der die Temporerhöhung mit Stadttamtsrat Philipp zu verantworten hat, sagte, dass er sich die Situation vor Ort nicht

angeschaut hatte, als er die Erhöhung befürwortete. Jetzt wo er sich ein Bild gemacht habe, würde er die Maßnahme so nicht mehr befürworten. Der Anfang der Tempobegrenzung müsste bis zum Dachdeckerweg zurückgesetzt werden, um der Verkehrssituation vor der Schule Rechnung zu tragen. Dann könne man es auf der Nietzschestraße aber auch gleich beim alten Zustand belassen, gab er zu.

Frau Zeiss machte deutlich, dass die Elternschaft und die Lehrer die alte Situation wieder haben wollen, die sich für die Sicherheit der Kinder bewährt habe. Der SPD-Fraktionsvorsitzende brachte vor, dass der Bezirksrat sich ja in der Sitzung vom 14. Dezember 2004 bereits gegen die Maßnahme ausgesprochen hatte.

Der Bezirksbürgermeister ließ sich von all dem nicht beeindrucken und hält weiter an seinem Vorhaben fest.

Als Ergebnis des Ortstermins kam heraus, dass Messungen durchgeführt werden sollen, um die gefahrenen Geschwindigkeiten zu beurteilen.

Mehmet Iglek
Gartengestaltung u. Planung
Gartencenter, Wege, Teiche, ...

**Alte Kirchstraße 9
38126 Braunschweig - Mascherode
Tel.: 0531 - 2 62 24 00 & 0171 - 6 39 26 56**

Über 100 Jahre

Gastwirtschaft

Zum Eichenwald

Gastronomie GmbH

Salzdahlumer Straße 313

38126 Braunschweig

Telefon (05 31) 6 33 02

Telefax (05 31) 68 24 94

www.Zum-Eichenwald.com

Waltraut und Andreas Frede – Garanten für Gaumenschmaus und freundliche Bedienung

Küchenzeiten:

Montag bis Freitag

11.00 bis 14.30 Uhr und 16.00 bis 23.00 Uhr

Samstag, Sonntag und an Feiertagen

11.00 bis 14.30 Uhr und 17.00 bis 23.00 Uhr

Wir bieten Ihnen an:
Kegelbahnen
Saal bis 120 Personen
Clubräume

Im Ausschank:



50 Jahre Siedlergemeinschaft Lindenberg-Rautheim

■ Am 19. Februar feierte die Siedlergemeinschaft Lindenberg-Rautheim ihr 50-jähriges Bestehen in der Gaststätte „Zum Eichenwald“ in Mascherode.

Der Vorsitzende Gerd Weidner begrüßte die Mitglieder und die geladenen Ehrengäste, darunter den 1. Vorsitzenden Bernward Pagel vom Niedersächsischen Landesverband des Deutschen Siedlerbundes. Gemeinsam ehrten sie langjährige Mitglieder der Siedlergemeinschaft:

Ingeborg Raadke und Gerda Lichtblau erhielten die Goldene Ehrenbroche für 50 Jahre Mitgliedschaft. Für 25 Jahre erhielten Hubert und Karin Hein die silberne Ehrennadel und -broche. Außerdem dankte Gerd Weidner allen ehrenamtlichen Helfern mit Blumensträußen und je einer Flasche „Braunschweiger Löwen-Sekt“.

Nach den Ehrungen begeisterten unter anderen die „Coffee-Sisters“ von der MKG mit ihrem Tanz zu russischen Klängen.



Foto: Harald Drexler

Helmut Schmedt (mitte) für gute Stimmung und sang das von ihm getextete „Lied der Lindenbergler“ zur Melodie des Niedersachsenliedes.

10 Wir machen, dass es fährt.

Frank Klinzmann

Alles
rund
ums Auto

TÜV
Montag
Dienstag
Mittwoch
Donnerstag

Schmiedeweg 1
38126 Braunschweig

Tel. 0531/262600
Fax 0531/262601
www.klinzmann.go1a.de

Verantwortungsvolle Arbeit im Bezirksrat

Von Dirk Ransch

■ Der CDU-Fraktionssprecher im Bezirksrat Frank Täubert machte in seiner Zeitschrift „Wabeblick“ mir als SPD-Fraktionsvorsitzendem den Vorwurf, ich handele gegenüber den durch die neue Verkehrsführung in Rautheim Betroffenen verantwortungslos. Es geht hierbei um unterschiedliche Auffassungen über die Art und Weise, wie im Bezirksrat mit alten Beschlüssen und Entscheidungen – zum Beispiel zu Bebauungsplänen – umzugehen sei.

Insbesondere gemeint ist die Situation im Baugebiet Rautheim Süd-West. Der Bezirksrat Braunschweig Südstadt/Lindenberg-Rautheim hatte 1998 dazu die wegweisenden Beschlüsse einstimmig gefasst. Täubert hält es für paradox, dass die SPD-Fraktion, die 1998 die Mehrheit im Bezirksrat hatte und den Bürgermeister stellte, jetzt die Verkehrsplanung im Neubaugebiet Rautheim Süd-West in Frage stellt.



Dirk Ransch ist Vorsitzender der SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat.

Damals standen 3 Vorschläge zur Diskussion, wie das Baugebiet Rautheim Süd-West erschlossen werden und wie der Verkehr zukünftig geführt werden soll. Die 1998 beschlossene Lösung wurde nach eingehender Diskussion nach einer Bürgerbeteiligung gefunden und wird seitdem verfolgt.

Der Bezirksrat hat damals in vorbildlicher Weise die Bürger im

Stadtbezirk beteiligt und die Interessen und Wünsche insbesondere der Rautheimer Bürgerinnen und Bürger berücksichtigt.

Heute, sechs Jahre nach diesen Beschlüssen wohnen in den neuen Baugebieten in Rautheim über 500 neue Mitbürger, die am damaligen Entscheidungsprozeß nicht beteiligt waren und sich nicht äußern konnten. Diese neuen Rautheimer Mitbürger erwarten, dass ihre Interessen ebenfalls vom Bezirksrat wahrgenommen oder zumindest berücksichtigt werden.

Ich halte es für einen völlig normalen Vorgang, wenn bei solch einer Diskussion alte Beschlüsse und Entscheidungen in Frage gestellt oder neu bewertet werden. Und es zeugt von Verantwortung, wenn versucht wird, in eine festgefahrene Diskussion durch neue Ideen Bewegung zu bringen.



ÖFFENTLICHE
VERSICHERUNG BRAUNSCHWEIG

Ditmar Treutler
Versicherungsfachmann (BwV)

Retemeyerstraße 1 - 38126 Braunschweig
Telefon 05 31 / 69 10 21 privat 0 53 07 / 49 50 12
Telefax 05 31 / 68 28 93

Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 9.00 - 12.00 Uhr
Mo. – Do. 15.00 - 18.00 Uhr

E-Mail ditmar.treutler@oeffentliche.de



Elektrotechnik
Rolf Lüders GmbH
Im Dorfe 12 38126 BS - Mascherode

(0531) 68 34 30
Fax (0531) 68 38 36

Planung, Ausführung u. Reparaturen
von Elektroanlagen aller Art

E-Mail : elektro-lueders@t-online.de
Internet : www.elektro-lueders.de

Um die Ereignisse von damals zu verstehen, dokumentieren wir hier einen Artikel von Brigitte Zell-Walczok aus den Südnachrichten vom Februar 1998.

Verkehrerschließung in Rautheim

■ Drei Varianten hatte das Stadtplanungsamt ausgearbeitet und bei der Bürgerbeteiligung am 7. Mai im Roxy und in der Bezirksratssitzung am 23. Juni vorgestellt.

Die von der Stadtverwaltung bevorzugte Variante 1 sah vor, die bisherige Verbindung Rautheim-Südstadt über die Straße „Zum Ackerberg“ und die Kreisstraße „K43“ ganz zu kappen und das Neubaugebiet nur über die Straße „zum Ackerberg“ zu erschließen. Für Fuß-, Rad- und eventuellen landwirtschaftlichen Verkehr sollte die heutige K43 weiter genutzt werden können.

Mit dieser Variante konnten sich viele Teilnehmer an der Bürgerbeteiligung nicht so recht anfreunden. Eine gewachsene Verbindung zu den Einkaufszentren der Südstadt sollte nicht einfach gekappt werden. Auch der Bezirksrat schloß sich dieser Meinung an und bevorzugte die Variante 2, die eine veränderte Verkehrsführung vom Ackerberg durch das Neubaugebiet auf die K43 und den

Möncheweg bzw. die Engelsstraße vorsieht. Die Führung durch das neue Wohngebiet „Rautheim Südwest“ soll dafür sorgen, daß sich der Durchgangsverkehr reduziert und sich die Fahrzeuggeschwindigkeit automatisch reduziert.

Das wäre bei Variante 3, bei der die K43 unverändert erhalten bleibt, nicht der Fall. Hier würde zwar das neue Wohnquartier von Durchgangsverkehr verschont, die Straße „Zum Ackerberg“ jedoch würde noch stärker von Durchgangsverkehr belastet und auf der längeren anbaufreien Strecke würde auch eine verordnete Geschwindigkeitsbegrenzung erfahrungsgemäß wenig Beachtung finden.

Das Stadtplanungsamt respektierte das Votum des Stadtbezirksrates und brachte einen geänderten Antrag für die Variante 2 in die Ratsgremien ein, ohne jedoch selbst die Vor- und Nachteile anders zu bewerten.

Dienstag, 5. April, 19.30 Uhr

Bezirksratssitzung in Mascherode

■ Die nächste Bezirksratssitzung findet im Sportheim des TV Mascherode statt. Im Rahmen der Einwohnerfragestunde können Fragen gestellt und Anliegen vorgebracht werden.

SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat Südstadt-Rautheim-Mascherode

Wir stehen allen Einwohnerinnen und Einwohnern gern für Fragen oder Anregungen zur Verfügung.

Rufen Sie uns einfach an!

Sie erreichen unseren Fraktionsvorsitzenden Dirk Ransch unter Telefon 6 21 93 oder per E-Mail unter raensch@gmx.net.

Wir schneiden gut ab

Damen Kinder Herren

Friseursalon
molnar

Geschäftszeit
Dienstag - Freitag 8.00 - 18.00 Uhr
Sonntag 7.30 - 15.00 Uhr

Anmeldung erspart Wartezeit

38126 Braunschweig
Wolfenplatz 7
Tel. 0531/68473

Der Weg für den Görge-Markt in Mascherode ist frei

Bebauungsplan „Möncheweg/Alte Kirchstraße“ in Kraft

Die Wartezeit ist bald vorbei. Mascherode kann sich auf den neuen Lebensmittelmarkt freuen, der dann von der Firma Görge-Frischemarkt betrieben wird. Die Bauarbeiten haben begonnen. In der Ratssitzung vom 15. Februar 2005 wurde der neue Bebauungsplan „Möncheweg/Alte Kirchstraße“ verabschiedet.

Neben dem Bau des neuen Supermarktes sieht der Plan im nördlichen Bereich des ehemaligen Ackers den Bau von Einfamilienhäusern vor. Die Zufahrt zum Supermarkt und zum Wohngebiet erfolgt von der Alten Kirchstraße aus. Eine Erschließung vom Möncheweg, die insbesondere von den Pächtern des Kleingartenvereins „Zu den Linden e.V.“ gewünscht war, ist nicht möglich. „Beim Möncheweg handelt es sich um eine Landesstraße. Die Anbindung des Marktes über den Möncheweg hätte deshalb nur mit der Zustimmung des Straßenbauamtes Wolfenbüttel erfolgen können, welche jedoch versagt worden ist,“ teilte die Stadt mit.

Die Errichtung von Lärmschutzmaßnahmen zum Gartenverein hin, welche von den Kleingärtnern gewünscht war, hält die Stadt nicht für erforderlich. Auf der neuen Planstraße wird die Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h oder weniger begrenzt. Nach Ansicht der Stadt wird damit etwaiger Lärm angemessen und ausreichend reduziert.

In letzter Minute initiierte eine Mascheroder Bürgerin eine Unterschriftenaktion gegen den Neubau eines Supermarktes, diese konnte das Vorhaben aber nicht stoppen. Die Mascheroderin wandte sich gegen einen Neubau am Möncheweg, weil Ihrer Ansicht nach der alte Supermarkt an der Straße „Hinter den Hainen“ besser geeignet für die Mascheroder sei, insbesondere weil dieser zentraler ist. Diese Unterschriftenaktion konnte die neue Planung jedoch nicht mehr beeinflussen. Die Ein-



wände hätten schon bei der Auslegung des Bebauungsplanes im November 2004 vorgebracht werden müssen, um von der Stadt berücksichtigt zu werden. Im übrigen hatten auch die Firma Görge und andere Geschäfte geprüft, im alten SPAR-Markt einen Lebensmittelmarkt zu betreiben. Dieser Standort ist jedoch für den Betrieb eines modernen Supermarktes zu klein. Betriebswirtschaftlich ist eine Fläche von mindestens 700 qm notwendig, um ein

Lebensmittelgeschäft rentabel zu betreiben. Der alte Supermarkt hatte eine Fläche von lediglich 400 qm. Zu wenig, um ein Warenangebot bereitzuhalten, das von den Verbrauchern erwartet wird.

Die Verkaufsfläche des neuen Görge Frischemarktes beträgt circa 1 200 qm, inklusive einer Getränkeabteilung von etwa 450 qm. 22 Personen werden für den Betrieb des Marktes eingesetzt. Im Bereich des Einganges sind ein Backshop und ein

Kiosk, eventuell mit Toto-Lotto-Aannahmestelle vorgesehen.

Den Kunden stehen auf dem Gelände des Lebensmittelmarktes 95 Parkplätze zur Verfügung, die zum Teil überdacht sind. Eindrucksvoll wird die Architektur des Neubaus werden. Der Verkaufsraum wird ellipsenförmig sein! Die Eröffnung des Marktes ist im Herbst 2005 vorgesehen.

Jahreshauptversammlung Bürgergemeinschaft Südstadt e.V.

Die diesjährige Jahreshauptversammlung fand am 25. Februar im Gemeinschaftshaus Roxy statt. Der Vorsitzende Eberhard Heine berichtete über das vergangene Jahr und gab einen Überblick über in diesem Jahr Geplantes.

Am Stadtputztag 2004 hatte die Bürgergemeinschaft (BG) sich den Festplatz an der Griegstraße vorgenommen. Die Arbeit der letzten Jahre trägt Früchte und es wurde weniger Unrat als die Jahre zuvor gefunden. Höhepunkte des letzten Jahres waren sicher das beliebte Volks- und Schützenfest Ende August sowie der Weihnachtsmarkt am 2. Advent. Außerdem hatte der Bürgerverein unter anderem noch eine Fahrt nach Bad Liebenstein in Thüringen organisiert.

Dieses Jahr nimmt die BG wieder am Stadtputztag am 12. März teil. Treff ist um 9.30 Uhr auf dem Welfenplatz vor dem Roxy zur Arbeitseinteilung. Der Abschluss ist gegen 12.30 Uhr mit einem Im-

biss am Vereinshaus Griegstraße geplant.

Am 3. oder 10. Mai wird es eine Informationsveranstaltung zum Thema Vorsorgevollmacht, Erbrecht und Steuerrecht geben. Vortragender wird Rechtsanwalt Dr. Meyer-Degering sein.

Das Volks- und Schützenfest wird vom 26. - 28. August stattfinden. Dieses Jahr wird das Fest nur noch drei Tage dauern, von Freitag bis Sonntag. Die Struktur des Festes wird verändert, um alle wichtigen Ereignisse in den drei-Tages-Ablauf hineinzubekommen. Grund für diese Maßnahme ist, dass die Kosten für die Schausteller sonst zu groß werden. Abgeschlossen wird das Fest voraussichtlich mit einem Frühstück im Roxy am Montag, den 29. August.

Die diesjährige Fahrt führt vom 30. September bis 2. Oktober nach Werbach im Taubertal. Der Weihnachtsmarkt ist wieder am 2. Advent (4. Dezember).



**GESUND
UND FIT**

Süd-Apotheke
Für mehr Gesundheit

Wolfgang Stiller - Welfenplatz 4
38126 Braunschweig - Tel. 05 31 69 17 39

Jahreshauptversammlung 2005 der Mascheroder Schützen

Von Harald Krebs,
Pressewart KKS Mascherode

Der Kleinkaliberschützenverein (KKS) Mascherode hatte zu seiner Jahreshauptversammlung am 29. Januar eingeladen. Die Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit erfolgte durch die 1. Vorsitzende Rita Wörndel.



Im Verlauf der Versammlung wurde Markus Pape die silberne Ehrennadel des Niedersächsischen Sportschützenverbandes überreicht. Die Ehrungen für 25-jährige und 40-jährige Mitgliedschaft werden auf dem Schützenfest erfolgen.

Die Vereinsmeister des Jahres 2005 sind:

- ▶ Luftgewehr 10m, freistehend
 - Schüler *Wibke Ocieпка* 132 Rg.
 - Damen *Kathrin Wörndel* 345 Rg.
 - Herren *Dennis Ocieпка* 357 Rg.
- ▶ Luftgewehr 10m, mit Auflage:
 - Damen *Ortrud Pape* 283 Rg.
 - Herren *Helmut Bittner* 288 Rg.
- ▶ Luftpistole 10m:
 - Herren *Jörg Emde* 368 Rg.
- ▶ Kleinkalibergewehr 50m, liegend mit Auflage:
 - Damen *Ortrud Pape* 182 Rg.
 - Herren *Helmut Ocieпка* 176 Rg.
- ▶ Kleinkalibergewehr 50m, liegend:
 - Herren *Dennis Ocieпка* 552 Rg.

Die erbrachten Leistungen lassen vermuten, dass der KKS auch weiterhin an seine regionalen und überregionalen Erfolge anknüpfen wird.

Die Vorsitzende Rita Wörndel gab bekannt, dass einem Austritt fünf Eintritte (davon drei Jugendliche) gegenüberstehen und der Verein somit 91 Mitglieder hat. Das Schützenfest wird traditionsgemäß

am 25. und 26. Juni stattfinden. Die Schießwoche für das Fest wird vom 10. bis 18. Juni durchgeführt.

Bei den Wahlen konnten die meisten Vorstandsmitglieder wiedergewählt werden. Im einzelnen setzt sich der neue Vorstand wie folgt zusammen

▶ Geschäftsführender Vorstand:

1. Vorsitzende Rita Wörndel, 2. Vorsitzender Wolfgang Mesecke, Sportleiter Fred Bittner, Kassiererin Ingrid Emde, Jugendleiter Jörg Emde und Damenleiterin Ortrud Pape. Ein neuer Schriftführer/in konnte mangels Kandidaten leider noch nicht gewählt werden.

▶ Erweiterter Vorstand:

Stv. Sportleiter Carsten Emde, stv. Kassiererin Ingrid Krebs, stv. Jugendwarte Dennis Ocieпка und Hanno Graupner und stv. Damenleiterin Doris Ocieпка.

▶ Sonstige Funktionen:

Kassenprüfer Sabine Körner-Seedler und Bernd Bittner; Schlichtungsausschuss Rudolf Havekost und Helmut Bittner; Fahngruppe Helmut Ocieпка, Bernd Bittner und Dennis Ocieпка; Pressewart Harald Krebs.

Das Dorfvereinspokalschießen wird an vier Tagen im April stattfinden (1., 8., 15. und 22. April). Die Siegerehrung hierfür wird auf dem Schützenfest erfolgen.

Die Tage für den Arbeitseinsatz in und um das Schützenheim des KKS wurden für den 16. April und 15. Oktober festgelegt.



Kerstin Müller
Fußpflege & Kosmetikstudio
Fußreflexzonenmassage

Salzdahlumer Str. 315
38126 Braunschweig - Mascherode
Tel.: 05 31 / 2 88 43 13

Carl Oissée

BESTATTUNGEN



In der Weststadt:
Illerstraße 60
(Eingang Einkaufs-
zentrum Isarstraße)



Hauptgeschäft:
Fallersleber Straße 14/15

Telefon Tag und Nacht: 05 31-4 43 24

Vorsorge - Bestattung - Trauerbegleitung

Besuchen Sie unsere Ausstellung in der Weststadt

„Der letzte Weg –

Die Bedeutung des individuellen Abschieds.“

Kostenfreie Broschüren zu Patientenverfügung, Bestattungsvorsorge
sowie Preislisten halten wir für die bereit

Durchführung von Geschwindigkeitsmessungen

■ Zu schnelles Fahren auf den Straßen des Stadtbezirks sind immer wieder ein Problem. Manche Verkehrsteilnehmer halten sich auch aus Unachtsamkeit nicht an die gebotene Geschwindigkeit. Gefährdungen anderer Verkehrsteilnehmer sind die Folge. Mobile Geschwindigkeitsanzeigetafeln könnten Autofahrern behilflich sein, die gefahrene Geschwindigkeit besser einzuschätzen und mögliche Geschwindigkeitsübertretungen zu vermeiden. Deshalb beantragte der Bezirksrat Geschwindigkeitsmessungen durch eine mobile Geschwindigkeitsanzeigetafel, als Alternative zu strafbewehrten Radarmessungen.

Obwohl andere Städte und Gemeinden mit derartigen Geschwindigkeitstafeln gute Erfahrungen gemacht haben, hat unsere Stadtverwaltung hier wieder eine eigene, ablehnende Position. Die Stadt ist der Ansicht, dass ein erzieherischer Effekt durch derartige Tafeln nicht erzielt wird. Mit Verwarn- und Bußgeld versehene Messungen hätten eine wesentlich höhere Akzeptanz. „Hoffentlich führt die Stadt auch derartige Messungen regelmäßig durch“, so ein geplagter Anwohner der Salzdhahmer Straße in Mascherode.

Bezirkssplitter

Südstadt

■ Die Erstellung der Skaterbahn am Jugendplatz nahe der Griegstraße verzögert sich. Derzeit wird das Gelände im Bereich der notwendigen Roudungen vermessen. Der Beginn der Bauarbeiten soll in etwa Ende April erfolgen.

Mascherode

■ Im alten Spar-Markt wird zur Zeit gebaut. Dort soll ein Schlecker-Drogeriemarkt einziehen und eine Bäckerialiale entstehen. Außerdem laufen Verhandlungen mit einem Getränkemarkt.

Lindenberg

■ Der Bezirksrat hatte beantragt zu prüfen, ob im Lindenberg Parkplätze für die Besucher des Sportplatzes geschaffen werden können. Die Verwaltung teilt dazu mit, dass hierzu keine Möglichkeiten vorhanden sind.

Die Anwohner müssen damit weiterhin bei Veranstaltungen mit Beeinträchtigungen rechnen.



www.bs-sued.de

Die Seite im Internet der
Bürgergemeinschaft Südstadt e.V.

Nachbarschaftshilfe

Südost e.V.

Welfenplatz 17

Telefon (05 31) 69 69 49

Öffnungszeiten:

► Mo – Fr: 10 – 12 Uhr

► Mo, Di, Do: 16 – 18 Uhr

Erfolgreicher Saisonverlauf für den BC72

Von Ursula Knisse, BC72

■ Guten Boxsport bekamen die Zuschauer bei den insgesamt 13 Titelkämpfen der Bezirksmeisterschaften zu sehen, so die einhellige Meinung der Anwesenden. Der BC72 war am 4. Februar 2005 Ausrichter der Veranstaltung.



Der BC72 konnte bei den Bezirksmeisterschaften eine Reihe von Erfolgen in verschiedenen Klassen erboxen. Andreas Frasch errang mit einer herausragenden Leistung bei 3:0 Richterstimmen den Titel des Bezirksmeisters. Artur Stranz gewann überraschend, aber nicht unverdient, den Titel des Bezirksmeisters mit ebenfalls 3:0 Richterstimmen. Vizemeister wurden Walter Steblau und Eugen Schefel. Sie unterlagen jeweils knapp mit 2:3 Richterstimmen. Peter Anton, der durch eine Schulterverletzung gehandikapt war, musste seinen Kampf vorzeitig beenden, freute sich aber dennoch über die errungene Silbermedaille.

Ergebnisse der Oberliga-Saison

Gemeinsam mit dem BAC Wolfenbüttel bildet der BC72 eine Kampfgemeinschaft (KG), die in der Saison 2004/2005 in der Oberliga erfolgreich gekämpft hat. Die KG wurde Erster der Gruppe Nord.

Am 18. Dezember besiegte die KG bei ihrem ersten Heimstart die Gäste vom UBV Schwedt (Brandenburg) klar mit 14:8 Punkten.

Mit 30 Fans reiste die KG am 8. Februar nach Berlin zu Hertha BSC, wo man ein Unentschieden erringen konnte.

Am Ende des Auswärtsstarts der KG beim UBV Schwedt am 29. Januar hieß es 11:10 für die KG. Einen klar herausgeboxten höheren Sieg verhindernden (auch nach Meinung des Schwedter Publikums) die Kampfrichter, die trotz einiger klarer Siege der KG-Boxer ein geschmeicheltes Unentschieden für die Gastgeber auf ihren Punktzetteln vermerkten.

Der letzte Start für die Aufstiegsrunde für die II. Bundesliga fand am 19. Februar in Braunschweig gegen Hertha BSC statt. Die Boxsportfreude bekamen sehr guten Sport zu sehen und applaudierten der KG zu ihrem klaren 14:9 Sieg.

Als Erster der Gruppe Nord starten die hoch motivierten Kämpfer der KG am 19. März beim Zweiten der Gruppe Süd, Singen am Bodensee.

Boxsport-Interessierte können gern zu den Auswärtsstarts der KG mitfahren. Nähere Infos hierüber unter Tel. 6 38 60 oder unter www.box-club72-braunschweig.de

Box-Club 72 e.V.

Trainingszeiten in der Schule Mascheroder Holz:

- ▶ Boxen Mo. u. Fr. 18:00 – 20:00
- ▶ Kickboxen Mo. u. Fr. 20:00 – 22:00
- ▶ Walking Do. 18:30 – 19:30
- ▶ Rückenschule Di. 18:30 – 20:00
- ▶ Damengymnastik Di. 20:00 – 21:30

Info: Telefon 2 62 27 52 oder 6 25 44
Internet: www.bs-sued.de/box-club72

laß & Müller Welfenbüttel TRAVEL FOX
www.lmurlaub.de

Last-Minute Börse

Tel.: 05 31 / 2 62 46 70 Fax: 05 31 / 2 62 47 70
Welfenplatz 11 38126 Braunschweig
travelfox.de



■ Die erfolgreiche Mannschaft vom 19. Februar 2005 (von links): die Trainer Peter Dehl und Ulrich Hackbarth, Fan Rainer Hecklau, Maskottchen Wolf, die Kämpfer Boris Boshenko, Konstantin Fischer, Halis Baran und Artur Franz, Ligabeauftragter Jens-Uwe-Wrede, die Kämpfer Dieter Döhl, Slawa Kerber, Lars Lauterbach und Andreas Bender. *Foto: BC72*

Haustechnik Wimmer

Heizung-Sanitär & Dienstleistungs GmbH

Engelsstraße 34
38126 Braunschweig
Telefon (0531) 6 32 09
Telefax (05 31) 2 62 32 97



Änderungsschneiderei

Hacer Beraat Yürütken
Lindenbergplatz 15
38126 Braunschweig
Telefon 680 28 40

fachgerecht – preiswert – schnell

Gärtnerei

Thomas Homann
Welfenplatz 1
38126 Braunschweig

Ladenverkauf: 0531 / 65 267
Gärtnerei: 0531 / 69 12 60



Ein Stück Heimat: „De Brunswiker Tanzliut“

Traditionspflege bei der Schreberjugend

■ Ein Stück echte Braunschweiger Geschichte wird lebendig erhalten durch die Volkstanzgruppen der Schreberjugend, die in Landestrachten von 1830 auftreten.

Sie sind den Braunschweigern bekannt durch ihre Auftritte etwa bei der Kulturnacht und dem Tag der Niedersachsen. Aber auch über die Grenzen der Stadt hinaus wirken sie als kulturellen Botschafter, nämlich durch Teilnahme an internationalen Tanzfestivals, zum Beispiel in unserer Partnerstadt Kasan in Russland.

Zwischen solchen Höhepunkten besteht das Vereinsleben natürlich aus regelmäßigem Training (siehe unten), dem Besuch von Tanzworkshops und dem Austausch mit befreundeten Volkstanzvereinen. Für Kinder und Jugendliche gibt es die Gruppen „De lutjen Tanzliut“, die auch Modern-Dance aufführen.



Foto: Schreberjugend

Treffpunkte:

Erwachsenentanzkreis

Tanzleitung: Gudrun Kosensky, Tel. 0531 - 6 48 00
Übungsabend: Dienstag, 20 – 22 Uhr

„De lütje Tanzliut“

Kindertanzkreis ab 6 Jahre bis 11 Jahre
Tanzleitung: Isabelle Kosensky, Tel. 0160-351 86 13 // 0531 - 648 00
Übungsnachmittag: Mittwoch 16.00 bis 17.00 Uhr

Jugendgruppe ab 11 Jahre

Tanzleitung: Sandra Handke, Tel. 05331 – 88 66 78 und Kerstin Kloth, Tel. 0179 – 98 39 119
Übungsnachmittag: Mittwoch 17.00 bis 18.30 Uhr

► Treffpunkt im Roxy, Welfenplatz 17, Eingang Maurerweg
Kontakt: Eckehard Handke, Heideweg 17 a, 38120 Braunschweig, Tel. 05 31/84 30 60. Internet: eckehard.handke@freenet.de

BRÜCK
Sanitär · Klempnerei · Heizung

Ernst Brück GmbH
Welfenplatz 6
38126 Braunschweig
Telefax (05 31) 6 21 43

69 10 31 / 32

Heidekartoffeln Gemüse, Landeier

- Jeden Mittwoch und Samstag vormittag auf dem **Welfenplatz**
- Donnerstags von 8-16 Uhr vor der Drogerie in **Mascherode**

Alfred Marske, 29393 Groß Oesingen

Görge

... die Frischemärkte in Braunschweig!

9x in Braunschweig Wir sind gern für Sie da

► Von Montag bis Freitag von 8 – 20 Uhr, Samstag von 8 – 18 Uhr



– Ab Mitte April 2005 auch im Kanzlerfeld –

„An unsere Kunden herzlichen Dank!
Die Eröffnung am Welfenplatz im November 2004 war ein toller Erfolg. Auch 2005 sind wir über die Treue unserer Kunden angenehm überrascht.“

Das Görge-Team am Welfenplatz
sagt herzlichen Dank mit
ofenfrischen Brötchen.

Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass jeder Kunde nur 1 Gutschein einlösen kann.

Gutscheine
für 3 ofenfrische Brötchen
einzulösen am Samstag,
den 19.03.05

Görge

Osterferien im Kinder- und Jugendzentrum Roxy

Von Meike Kirchhübel & Florian Bachmann,
Kinder- und Jugendzentrum Roxy

■ Auch in diesem Jahr gibt es im Roxy allerhand zu erleben ... – und in den Ferien warten ganz besondere Angebote auf die Kinder und Jugendlichen.

Unsere Osterferien beginnen vom 21. bis 24. März mit einem Ganztags-Betreuungsangebot von 9 – 17 Uhr für Kinder von 6 bis 12 Jahren. Leider ist dieses Angebot nicht kostenfrei, aber für 15,- Euro werden pädagogische Betreuung, Mittagessen, Getränke und eine Menge lustiger, kreativer und spannender Spiele und Aktionen geboten. Die Eltern können sicher sein, dass diese Ausgabe für ihre Kinder sehr gut angelegt ist, die an diesen vier Tagen vieles rund um das Thema „Weltraum“ erleben können.

Doch das war noch nicht alles – das Roxy geht „on tour“ und bietet drei Tagesfahrten für Kinder

und Teenies (bis 15 Jahre) an:

► Am Mittwoch, den 30. März, fahren wir ins Erlebnisbad nach Bad Lauterberg. Die Abfahrt ist um 13.30 Uhr am Roxy, Rückkehr ca. 20 Uhr ebenfalls am Roxy. Die Kosten belaufen sich pro Kind auf 7,- Euro.

► Am Donnerstag, den 31. März, fahren wir in den Serengeti-Park Hodenhagen in der Lüneburger Heide. Abfahrt am Roxy ist um 8 Uhr, die Rückkehr ist für abends etwa 20 Uhr geplant. Die Kosten belaufen sich auf 18,- Euro pro Kind. Für Essen und Verpflegung ist selbst zu sorgen.

► Am 1. April findet dann eine Fahrt ins Universum Science Center nach Bremen statt. Abfahrt ist um 8 Uhr am Roxy die Rückkehr ist für etwa 20 Uhr geplant. Dort werden wir mehr über uns und unsere Erde und den Weltraum erfahren – ein bestimmt sehr spannender und informativer Tag, denn alles ist zum Anfassen und Ausprobieren! Die Kosten

Sind Ihnen die Einkaufswege zu weit oder die Einkäufe zu schwer ?

Wir liefern Ihnen alle Dinge des täglichen Bedarfs frei Haus ab einem Mindestbestellwert von 30 €. Sie rufen an und geben Ihre Bestellung durch, wir bringen die bestellte Ware zu einem abgesprochenen Termin direkt bis in Ihre Küche.

Für Ihre Bestellung oder Ihre Fragen: **288 44 10**

tele-Einkauf GmbH „dütt & dat“

Lebensmittel - Getränke - Eis - Haushaltswaren - Geschenkartikel

Annahmestelle für chem. Reinigung, Wäscherei, Änderungsschneiderei,
Schuhmacher, Schlüsseldienst, Stempel und Gravuren
Quelle-Bestellservice

Malerweg 15 (Südstadt)

Montag-Freitag 8.00-13.00 u. 15.00-18.00 Samstag 8.00-12.00

belaufen sich auf 10,- Euro, ohne Verpflegung.

Dies sind unsere Tipps wie Ihr Kind die Ferien in interessanter und spannender Atmosphäre mit gleichaltrigen Freunden verbringen kann. Leider können wir bei allen Angeboten nur begrenzte Plätze zur Verfügung stellen, also am besten sofort telefonisch unter 0531/2621120 einen Platz reservieren!

Im Roxy oder mit dem Roxy unterwegs – immer spannend und gut!

Kinder- und Jugendzentrum Roxy
Welfenplatz 17, Südstadt, Tel. 2621120,
email: jugendzentrum.roxy@t-online.de
homepage: www.jugendzentrum-roxy.de

Öffnungszeiten:

Kinder 6 – 12 Jahre	Mo – Fr	14–18 Uhr
Teenies + Jugendliche	Mo	14–20 Uhr
	Di, Mi	14–21 Uhr
	Do, Fr	14–20 Uhr

Bezirksratssplitter

Mascherode

■ Der Verkauf und die Bebauung des Grundstückes „ehemaliger Spielplatz Pfarrkamp“ wird nicht durchgeführt. Die Änderung des Bebauungsplanes für ein einzelnes Grundstück lohnt sich nach Ansicht der Verwaltung nicht.

Lindenberg

■ Der Bezirksrat bat um Überprüfung, ob auf dem Möncheweg die Abschaltung jeder zweiten Laterne wirklich notwendig ist. Die Verwaltung teilte dazu mit, aufgrund der Sparmaßnahmen könnte dieser Bereich nicht von der Abschaltung jeder zweiten Laterne ausgenommen werden. Bei Ausfall einer Laterne soll schnell Abhilfe geschaffen werden.

Der Bezirksrat hat angefragt, ob die Laterne so geschaltet werden können, dass wenigstens alle Hauseingänge weiter beleuchtet bleiben.



Planen Sie jetzt Ihre Malerarbeiten

● Fassadenanstriche

- Wärmedämmung am Einfamilien-Haus
- Tapezierarbeiten
- Lackierarbeiten
- Teppichboden-Verlegung

MALERMEISTER

Peter Otte

38126 Braunschweig-Mascherode • Rohrkamp 10
Telefon 05 31 / 6 36 70

Mascheroder Karnevalsgesellschaft im Dauerstress

Michael Hars, PR-Manager der MKG

■ Mascheroder Karnevalisten waren im Dauerstress. Die vergangene Session 04/05 war eine der kürzesten Sessionen der Karnevalsgeschichte. In nur acht Wochen waren über 23 Veranstaltungen und zahlreiche Termine zu bewältigen.

Der Auftakt fand wie jedes Jahr im Bürgersaal in Mascherode statt, wo im gut gefüllten Saal zum ersten Mal das neue Programm vorgestellt wurde.

Alle Akteure waren noch etwas nervös, da die Mascheroder zu ihrem kritischsten Publikum gehören und sie selbst die Veranstaltung als ihre „Zweite Generalprobe“ sehen. Doch die Stim-



Foto: MKG

Die Garde der MKG zeigte immer vollen Einsatz.

mung im Saal und der Applaus zeigten, dass sie bestanden haben und sich vor den anderen Veranstaltungen nicht zu fürchten brauchten.

Es folgte der Kinderkarneval in Mascherode, der jedes Jahr mehr Kinder begeistert. In diesem Jahr warteten die MKG'ler mit einem beeindruckendem „Kasperle“ Theater auf, das die Zuschauer in eine fantastische Unterwasserwelt entführte.

Zu einem unerwarteten Höhepunkt der Session gehörte, neben der Großen Karnevalssitzung in der Stadthalle Braunschweig und natürlich dem Braunschweiger Karnevalsumzug, ein Auftritt bei der Blindenvereinigung Niedersachsen in der Gaststätte Geldmacher in Vechelde. Die Akteure sahen es als eine besondere Herausforderung, ein karnevalistisches Programm für Sehbehinderte zu ge-

stalten und hatten Erfolg. Eine blindengerechte Moderation, das Beschreiben der Kostüme und natürlich die sagenhaft gute Laune des Publikums, das sogar eine Polonaise veranstaltete, machten diesen Auftritt zu etwas besonderem und unvergesslichem.

Den Abschluss feierten die Karnevalisten am Faschingsdienstag, in der Gaststätte „Zum Eichenwald“ mit dem traditionellen Bauernschmaus, bei ausgelassener Stimmung bis in den Aschermittwoch hinein.

Haben Sie Lust bei der MKG dabei zu sein? Besuchen Sie uns. Die MKG trifft sich jeden zwei-



Foto: MKG

Die Funkies der MKG stehen den Großen in nichts nach.

ten Donnerstag im Monat in der Gaststätte „Zum Eichenwald“. Oder rufen Sie unseren Präsidenten Hans Peter Richter an unter

Telefon 05354/994060. Mehr Information gibt es auch im Internet unter „www.mascherode-karneval.de“

Patrick Gutscher ... ganz
Malermeister
Stettinstraße 42 * 38124 Braunschweig
Tel./Fax 0531/6 80 24 51

in
Ihrer
Nähe

Wir führen für Sie aus:

- * Tapezierarbeiten
- * Lackierungen
- * Fußbodenverlegung
- * Fassadenanstriche

Nutzen Sie unseren Rundum-Service für Senioren

Kosmetikstudio Süd

Anita Jaeger

Retemeyerstraße 1b

38126 Braunschweig

Tel/Fax: 05 31/69 02 56

- med. Fußpflege
- Kosmetik
- permanent-make-up

milkau

Ihr guter Bäcker und Konditor

Die Fachgeschäfte auch am südlichen Stadtrand:

- Heidberg-EKZ Jenastieg
- Wolfenplatz/Retemeyerstrasse
- Kaufland Stöckheim i. d. Vorkassenzone

... und die fachgerechte
Elektroanlage natürlich von

RUHM + SCHUMANN

Elektrotechnik GmbH

Kompetenz in Strom

Korfesstr. 31 · 38104 Braunschweig

Tel.: (05 31) 8 74 47 74 · Fax (05 31) 8 74 47 53

info@ruhm-schumann.de

- ☐ E-Check Fachbetrieb
- ☐ Sprech- u. Videoanlagen
- ☐ Beratung
- ☐ Elektro-Installation
- ☐ Nachtspeicherheizung
- ☐ Reparaturen

Osterfeuer in unserem Stadtbezirk am 26. März

Mascherode

■ Die Feldmarksinteressentschaft Mascherode hat dem Heimatpfleger Henning Habekost und den „Wasserbrüdern“ die Durchführung des Osterfeuers weiterhin übertragen. Somit findet das Osterfeuer am gewohnten Ort in der Feldmark hinter dem „Spring“ am Ostersonnabend, ab 18.30 Uhr statt.

Die Anlieferung von Baum- und Heckenschnitt wird aus Umweltschutzgründen stetig überwacht. Die Anlieferung soll auf drei Tage beschränkt bleiben (tagsüber):

- ▶ Mittwoch, 23. März
- ▶ Donnerstag, 24. März und
- ▶ Samstag, 26. März

Insbesondere werden keine Baumstüken und mehr als 12 cm dicke Baumstämme angenommen, da diese in der kurzen Zeit des Feuers nicht durchbrennen und so den Abfallhaufen in erheblichem Maße vergrößern und den anschließenden Abtransport verteuern.

Rautheim

■ Das Rautheimer Osterfeuer findet ab 19 Uhr auf der Feldwegkreuzung Dahlumer Straße / Zur Wabe statt. Das Feuer wird bei beginnender Dämmerung angezündet.

Die Ortsfeuerwehr Rautheim bittet die Rautheimer Bürgerinnen und Bürger Baum- und Heckenschnitt nur zu den folgenden Zeiten an den Feuerplatz anzufahren:

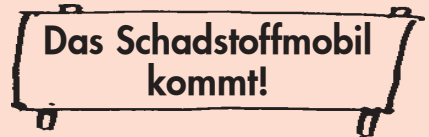
- ▶ Donnerstag, 24. März von 14 – 18 Uhr
- ▶ Samstag, 26. März von 7 – 11 Uhr

Baumschnitt mit mehr als 10 cm Durchmesser, Wurzeln oder behandelte Hölzer werden generell nicht angenommen. Die Feuerwehr behält sich vor, die Holzanfuhr zu beenden, wenn die vom Umweltamt zugelassene Größe des Osterfeuers erreicht ist.

Lindenberg

■ Das Osterfeuer im Lindenberg wird wie jedes Jahr vom SV Lindenberg durchgeführt. Beginn des Feuers ist mit Anbruch der Dunkelheit.

Der Veranstalter weist darauf hin, dass wieder Baum- und Heckenschnitt zum Brennplatz am Sportplatz gebracht werden kann. Die Termine werden durch Aushang rechtzeitig bekanntgegeben.



- Angenommen werden: Lack- und Ölfarben, Lösungsmittel, Säuren, Chemikalien, Laugen, Haushalts- und Abflussreiniger, Holz- und Pflanzenschutzmittel, Rostschutzmittel, Bauschaumdosen, Medikamente, Batterien u.ä.

Die nächsten Termine im Stadtbezirk sind:

- ▶ Elmaussicht, Reitlingstraße (Festplatz)
- Freitag, 12.40 – 13.10: 20. Mai
- ▶ Lindenburgsiedlung, Lindenbergplatz 6
- Donnerstag, 14.30 – 15.30: 7. April, 12. Mai und 16. Juni.
- ▶ Mascherode, Am Kleinen Schafkamp / Ecke Pfarrkamp
- Mittwoch, 15.45 – 16.45: 9. März, 13. April, 4. Mai, 25. Mai und 15. Juni.
- ▶ Rautheim, Lehmweg / Ecke Gemeinestraße (an der Telefonzelle)
- Montag, 12.30 – 13.30: 4. April, 2. Mai, 30. Mai und 27. Juni
- ▶ Südstadt, Welfenplatz (vor Eingang Roxy)
- Donnerstag, 12.30 – 13.30: 7. April, 12. Mai, und 16. Juni.

Weitere Auskünfte erteilt die Stadtreinigung Braunschweig GmbH unter Telefon 470 - 62 83 und 470 - 62 86.